



Pressestimmen

Fridolin | 45. Ausgabe | 10. November 2022

Pro Senectute zeigt «Pension Hartmann»

Im Rollatorenengeschwader

Am Donnerstag, 3., und am Freitag, 4. November, trat wieder einmal die Senioren­bühne Zürich im Fridolinshaus Glarus auf. Diesmal mit Moya Gmürs Dreierstück «Pension Hartmann». Motto: Alter schützt vor Liebe nicht.



Theater kennt keine Altersgrenzen: Senioren­bühne Zürich.

(Foto: FJ)

Im Grunde genommen unterscheidet nichts die Vorstellung der Senioren­bühne von einem «gewöhnlichen» Theaterabend, mit Ausnahme, dass alle Stühle besetzt sind und eine Reihe von Rollatoren an der Wand stehen. Schon vor dem Fridolinshaus steht die Schlange – gerade sind Bewohner der APGS angekommen, sie schieben sich erwartungsfroh durch die Tür – wegen der Rollatoren dauert es etwas länger. Ich komme mir besonders schlau vor, weil ich – als Journalist – an der Kasse ein letztes Gratisticket ergatterte (Reihe 8, Platz 11). Aber meine Nachbarin Erika, sie ist mit dem Garten Helmut ebenfalls in dieser Vorstellung (Reihe 7, Plätze 7 und 8), erklärt mir, dass der Eintritt sowieso gratis ist und fragt: «Wettisch es Züggli?» Offenbar gibt es zwei Gruppen, die das Stück jeweils einüben – nach Glarus kam Gruppe 2, allerdings waren beide Darstellerinnen der Modistin Sabine Sommer unpässlich, so dass Inspizientin Elisabeth Rieser diese Rolle notfallmässig übernahm. Der Aufführung tat das wenig Abbruch, das Stück von Gmür ist glatt geschrieben, es ist klar, wo es

etwas zu lachen gibt. Das vielleicht Spannendste daran: die Pension Hartmann ist auch nicht viel anders als ein sehr kleines Altersheim. Frau Hartmann führt ein strenges Regiment, ihre Pensionistinnen sind eine Gruppe mehr oder weniger schräger Hühner, bis der erste Hahn im Korb kommt und Frau Hartmann in ihre dreiwöchigen Ferien verweist. Liebe im 3. Lebensalter, zeitweise Verwirrtheit, ein toter Kanarienvogel – es sind die kleinen Dinge, die den Alltag würzen. Und obwohl diese Unterhaltung eher leicht ist, bietet sie allen im Saal einen schönen Spiegel an und gleichzeitig einen Anlass, für einen unbeschwertem Nachmittag. Eigentlich wünschte man sich fast, in dieser «Pension» zu wohnen und dort heimlich den Schatz zu empfangen, der sich an der strengen Frau Hartmann vorbei ins Heim schleicht. • FJ

MIT EINEM KURS DES
SCHWEIZERISCHEN
ROTEN KREUZES
SIND SIE GEFERT
FÜR ALLE ZEIT.

